



Eine Wärmepumpe kaufen

Ist eine Wärmepumpe die richtige Heizung für mich? Kann ich eine Wärmepumpe in meinem Haus überhaupt einbauen lassen? Und wie gelangt man eigentlich an eine Wärmepumpe? Schritt für Schritt begleitet Sie dieser Leitfaden bei allen Fragen, Überlegungen und Entscheidungen, die auf dem Weg zu einer Wärmepumpe beantwortet und getroffen werden müssen.

Wärmepumpen-Checkliste





Der Weg zu einer Wärmepumpe

Wie und wo ansetzen, wenn man sich für eine Wärmepumpe interessiert? Der genaue Projektablauf erschließt sich beim Thema Wärmepumpen auf den ersten Blick nicht. Aus diesem Grund haben wir die nachfolgende Checkliste entwickelt. Diese begleitet Sie Schritt für Schritt auf dem Weg zu einer Wärmepumpe.

Schritt 1: Am Anfang der Überlegungen steht die Frage der Machbarkeit - aus baulicher und finanzieller Sicht. Welche technischen Anforderungen die verschiedenen Wärmepumpen an Grundstück und Gebäude stellen, was diese kosten und welche Förderungen möglich sind lesen Sie im ersten Teil unserer Checkliste zur Machbarkeit einer Wärmepumpe.

Schritt 2: Wärmepumpen müssen präzise geplant werden, damit Sie mit dieser Technik langfristig wirtschaftlich heizen können. Wovon die Wirtschaftlichkeit und Effizienz einer Wärmepumpe im abhängt, beleuchten wir im zweiten Teil unserer Checkliste im Rahmen des Ertrags von Wärmepumpen.

Schritt 3: Sind die Voraussetzungen für eine Wärmepumpe gegeben, können Sie Angebote bei Fachbetrieben einholen. Diese werden anschließend einen Ortstermin mit Ihnen vereinbaren, um die Gegebenheiten genauer zu prüfen. Bei diesem Termin kommt es für Sie darauf an, dass Sie sich ein genaues Bild vom Installateur machen. Woran Sie eine gute Vor-Ort-Beratung und seriöse Installateure erkennen zeigt Teil 3 unserer Checkliste zum Ortstermin mit einem Wärmepumpen Installateur.

Schritt 4: Fachbetriebe legen Ihnen im Anschluss an den Ortstermin Angebote vor. Prüfen Sie diese zunächst auf Vollständigkeit und Seriosität und treffen Sie eine engere Auswahl. Kriterien für Inhalte und Vertragskonditionen listet Teil 4 unsere Checkliste zu Wärmepumpen Angeboten.

Schritt 5: Angebote vergleichen! Ob Ihnen qualitativ hochwertige Komponenten angeboten werden und die Anlagenkonzeption stimmig ist, können Sie mit den Anhaltspunkten aus Teil 5 herausfinden: Angebote für Wärmepumpen vergleichen.



Schritt 1: Bauliche Anforderungen & Kosten einer Wärmepumpe

Sie interessieren sich für eine Wärmepumpe? Dann steht am Anfang eines Projekts die grundsätzliche Frage nach der Machbarkeit. Welche baulichen Voraussetzungen stellt eine Wärmepumpe an Grundstück und Eigenheim? Was kostet solch ein Gerät, und sind finanzielle Förderungen möglich? Auf diese zentralen Fragen finden Sie im ersten Teil unserer Checkliste zur Anschaffung einer Wärmepumpe eine Antwort.

Bauliche Anforderungen der verschiedenen Wärmepumpen

Wärmepumpen können sowohl für Bestandsgebäude als auch für neu zu bauende Eigenheime als zentrales Heizsystem in Betracht kommen. In der Praxis erzielen Wärmepumpen in neu gebauten Immobilien grundsätzlich eine etwas bessere Leistung als im Bestandsbau. Die baulichen Anforderungen für Grundstück und Haus lassen sich bei einem Neubau von vornherein beeinflussen, für Bestandsgebäude sind diese kritisch zu prüfen. Generell sind fünf verschiedene Anlagenvarianten einer Wärmepumpe möglich. Als Wärmequelle dienen entweder das Erdreich, Grundwasser oder die Umgebungsluft.

Sole-Wasser Wärmepumpe mit Erdkollektoren

- Grundstückgröße: 1,5 bis 2 mal so groß wie die zu beheizende Wohnfläche
- Grundstücksprofil: möglichst kein Gefälle (horizontaler Einbau in einer Tiefe von ca. 1,50m möglich)
- Bodenbeschaffenheit: möglichst kein bindiger, feuchter, sandiger, kiesiger Boden mit tiefwurzeln-der Bepflanzung
- Grundstücksgestaltung: ein baulicher Eingriff in die Vegetation und Bebauung des Grundstücks ist persönlich vertretbar; der Boden selbst darf im Anschluss nicht überbaut, verdichtet oder versiegelt werden.
- frei von Genehmigung: Mitteilung an die untere Wasserbehörde des Kreises erforderlich
- Vorteil: konstantes Temperaturniveau der Wärmequelle



Checkliste für die Anschaffung einer Wärmepumpe

Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Erdsonden

- Bodengutachten zur Bodenbeschaffenheit, Schichtenfolge, Grund- und Schichtenwasser Vorkommen und Verläufen, Entzugsleistung (Bohrungen zwischen 30m und 100m Tiefe)
- Genehmigung: wasserrechtliche Genehmigung der unteren Wasserbehörde des Kreises laut Wasserhaushaltsgesetz erforderlich, wenn grundwasserführende Schichten getroffen werden (in Trinkwasserschutzgebieten ist ein Bau nahezu ausgeschlossen)
- Zugänglichkeit des Grundstücks für das Bohrgerät
- Vorteil: Erdsonden erschließen auch kleinere Grundstücke in Ballungsgebieten für Erd-Wärmepumpen; konstantes Temperaturniveau der Wärmequelle
- Nachteil: Erschließung der Wärmequelle kostenintensiv

Wasser-Wasser-Wärmepumpe

- Grundwasseruntersuchung: zu hoher Eisen und Mangengehalt gelten als Ausschlusskriterium (Verockerung des Schluckbrunnens)
- Genehmigung: wasserrechtliche Genehmigung der unteren Wasserbehörde des Kreises laut Wasserhaushaltsgesetz erforderlich
- Grundstücksgröße: baulicher Abstand zwischen den Brunnen von mind. 15m möglich

Luft-Wasser-Wärmepumpe

- Aufstellungsort: aufgrund der niedrigeren Wärmekapazität muss eine Luft-Wärmepumpe große Mengen an Luft bewegen. Die Geräuschentwicklung liegt bei ca. 50dB (normale Sprachlautstärke). Der Aufstellungsort sollte in Bezug auf Nachbargrundstücke entsprechend gewählt werden.
- Vorteil: Erschließung der Wärmequelle ist am preiswertesten, frei von Genehmigungen, Grundstücksanforderungen entfallen
- Betriebsweise: monoenergetisch oder bivalent

Luft-Luft-Wärmepumpe

- Passivhaus mit Lüftungsanlagen mit kontrollierter Wärmerückgewinnung



Checkliste für die Anschaffung einer Wärmepumpe

Bauliche Anforderungen an Immobilien

- Vorlauftemperatur: Neubau 35°C, Bestandsbau nicht höher als 50°C
- Niedertemperaturheizkörper: Fußbodenheizung, Flächenheizkörper (Wandheizungen)
- Wärmedämmung
- Puffer- oder Kombispeicher
- Drehstromanschluss mit eigenem Stromzähler

Einen ersten Eindruck, ob eine Wärmepumpe für Ihre Immobilie eine sinnvolle Lösung sein kann, ermittelt unser Heizungsrechner. Diesen können Sie auch direkt nutzen, um Angebote bei Wärmepumpen Fachbetrieben einzuholen.

Kosten für Wärmepumpen

- Kapitalkosten: zwischen 15.000€ und 20.000€ (siehe auch Kosten einer Luft-Wasser-Wärmepumpe)
- evtl. zusätzliche Kosten für Modernisierung der Heizflächen und des Speichers
- Betriebskosten: Wärmepumpenstrom

Förderung für Wärmepumpen

- Einmal-Zuschuss des Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle im Rahmen des Marktanzreizprogramm (Bafa-Förderung für Wärmepumpen)
- Sole-Wasser und Wasser-Wasser-Wärmepumpen: 2.400€ bis 10 kW (darüber hinaus Staffelung)
- Luft-Wasser-Wärmepumpen: 900€ bis 20 kW; 1.200€ ab 20 kW bis 100 kW

Weitere Vorab-Informationen zum Leistungsvermögen und Leistungsverhalten finden Sie im zweiten Teil unserer Checkliste zum Ertrag einer Wärmepumpe. Nächster Projektschritt ist für Sie dann der Ortstermin mit einem Wärmepumpen Fachbetrieb. Näheres hierzu im dritten Teil unserer Wärmepumpen Checkliste.



Schritt 2: Leistungsvermögen & Leistungsverhalten von Wärmepumpen

Welchen Wärmeertrag können Sie von einer Wärmepumpe erwarten? Woran bemisst sich die Wirtschaftlichkeit dieser regenerativen Heiztechnik? Und welche Faktoren haben zentralen Einfluss, damit eine Wärmepumpe energetisch effizient arbeiten kann? Fakten zu diesen Fragen haben wir Ihnen im zweiten Teil unserer Checkliste zur Anschaffung einer Wärmepumpe zusammengestellt.

Wärmeertrag von Wärmepumpen

- Entzugsleistung von Erdkollektoren: 10 - 25 Watt / m² (entspricht bei 10 kW Heizleistung einer Kollektorfläche zwischen 400 und 1.000m²)
- Entzugsleistung von Erdsonden: 30 - 50 Watt / Meter Tiefe (entspricht bei 10 kW Heizleistung mehreren Bohrungen mit einer Länge zw. 200 und 333m)
- Entzugsleistung von Wasser-Wasser-Wärmepumpen: 1000 Watt = ca. 250l Grundwasser pro Stunde (entspricht ca. 4 kW / m³ / h)
- Entzugsleistung von Luft-Wärmepumpen: 1000 Watt = ca. 400m³ Luft / h

Wirtschaftlichkeit von Wärmepumpen

- bemisst sich am Stromverbrauch der Wärmepumpe (Wärmepumpenstrom)
- Jahresarbeitszahl und COP-Wert geben Auskunft darüber, in welchem wirtschaftlichen Verhältnis die nutzbare Energie für Heizung und Warmwasser zur eingesetzter Hilfsenergie (Wärmepumpenstrom) steht
- Feldtests des Fraunhofer ISE haben folgende Jahresarbeitszahlen ergeben: 3,9 Sole-Wasser-Wärmepumpen / 2,9 Luft-Wasser-Wärmepumpe (Neubau) sowie 3,3 bzw. 2,6 (Bestandsbau)

Effizienz von Wärmepumpen

Damit Wärmepumpen in Bezug auf Jahresarbeitszahl, COP-Wert und damit den Stromverbrauch energetisch und wirtschaftlich effizient arbeiten können, müssen folgende Faktoren gegeben sein:



Checkliste für die Anschaffung einer Wärmepumpe

- Die Temperaturdifferenz zwischen Wärmequelle und Wärmeverteilsystem sollte möglichst gering gehalten werden, um den Stromverbrauch der Wärmepumpe zu senken.
- Dies setzt eine Wärmequelle mit ausreichender Entzugsleistung sowie ein effizientes Wärmeverteilsystem (Niedertemperaturheizkörper, Flächenheizkörper) mit geringen Vorlauftemperaturen voraus.
- Die Immobilie muss, um mit niedrigen Vorlauftemperaturen (35°C bis 50°C) heizen zu können, entsprechend wärmegeklämt sein.
- Das Heizverhalten sowie der Warmwasserbedarf müssen hierzu genau erfasst werden (Wärmebedarfsberechnung).
- Die Wahl der Wärmepumpe fällt dann in Bezug auf das Verhältnis von Wärmebedarf der Immobilie und Entzugsleistung der Wärmequelle sowie anhand der Kosten für die Erschließung der Wärmequelle bzw. Realisierbarkeit der Erschließung (Platzbedarf Flächenkollektor, Qualität und Menge des Grundwassers, Genehmigung für Brunnen bzw. Sonden).

Mit diesem Hintergrundwissen können Sie nun den nächsten Schritt angehen: den Orts-termin mit einem Wärmepumpen Installateur.



Schritt 3: Ortstermin mit einem Wärmepumpen Installateur

Der Ortstermin mit einem Wärmepumpeninstallateur ist nach der Vorab-Information zur Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit einer Wärmepumpe der nächste Schritt. Dieser ist wichtig, damit Ihnen ein Fachbetrieb ein individuelles Angebot erstellen kann. Ihr Ziel sollte es bei diesem Termin sein, dass Sie sich ein genaues Bild von Ihrem potenziellen Vertragspartner machen. Woran Sie einen seriösen Installateursbetrieb erkennen, und welche Punkte in einer Wärmepumpen Beratung vor Ort geklärt werden müssen haben wir Ihnen hier zusammengestellt.

Gegenstand der Vor-Ort-Beratung sollte sein

- energetische Zustand des Hauses: Ist das Haus aufgrund des Dämmstandards für eine Wärmepumpe geeignet?
- Heizlastberechnung für Heizung und Warmwasser: Der Wärmepumpeninstallateur muss die Heizsituation in jedem einzelnen Raum genau ermitteln (Wärmebedarfsberechnung) und den Zustand jedes einzelnen Heizkörpers prüfen (Vorlauftemperatur, Wärmeabgabe etc.). Wie hoch war der Warmwasserverbrauch in den letzten Jahren? Und in welchem Zustand ist die Dämmung von wasserführenden Rohrleitungen im Haus?
- Austausch von Heizkörpern: Können die vorhanden Heizkörper genutzt werden, oder müssen diese ausgetauscht werden? Die Überprüfung beinhaltet auch Pumpen und Ventile.
- persönliches Heizverhalten & Warmwasserverbrauch: Der Wärmepumpeninstallateur sollte sehr genau nach persönlichen Vorlieben beim Heizen (Wohlfühltemperatur) und Duschen / Baden etc. fragen. Auch Fragen, die zunächst sehr persönlicher Natur sind, müssen bedacht werden. So spielt z.B. Ihre zukünftige Familienplanung und Nachwuchs eine Rolle (erhöhter Warmwasserverbrauch).
- Begehung des Grundstücks: Der Wärmepumpeninstallateur macht sich hierbei ein Bild, ob Erdkollektoren, Erdsonden oder Brunnen grundsätzlich baulich zu realisieren sind (Zugang für das Bohrgerät, Grundstücksgröße etc.) bzw. wo eine Luft-Wärmepumpe aufgestellt werden kann (Geräuschentwicklung & Abstand zu Nachbargrundstücken).



Checkliste für die Anschaffung einer Wärmepumpe

- Bodengutachten / Grundwasseranalyse: Hierbei gibt es unterschiedliche Vorgehensweisen. Entweder bespricht der Installateur mit Ihnen anhand von Bodenkarten und Daten von Geoämtern und Wasserbehörden zunächst grundsätzlich die Erschließung der Wärmequelle. Oder es werden im Anschluss an den Ortstermin ein Bodengutachten bzw. eine Grundwasseranalyse für die Entzugsleistung erstellt. Besprechen Sie in diesem Fall die Vorgehensweise mit dem Installateur.
- Baugenehmigungen: Der Installateur sollte Sie darüber aufklären, welche behördlichen Genehmigungen erforderlich werden, und ob dieser die Beantragung für Sie übernimmt (als Grundstückseigner sind zuständig Sie zuständig).
- Betriebsweise der Wärmepumpe: monovalent (kein zweiter Wärmeerzeuger, kein Heizstab), bivalent (Heizstab oder Heizkessel), monoenergetisch (nur mit zusätzlichem Heizstab)
- Wärmepumpenstrom: Wie sind die Sperrzeiten und Tarife beim örtlichen Energieversorger geregelt? Wird ein zweiter Stromzähler gestellt?

Kriterien für einen seriösen Wärmepumpen Fachbetrieb

Für Fachbetriebe, Bohrunternehmen und Wärmepumpen-Hersteller in Deutschland gibt es jeweils eine zentrale Zertifizierung. An dieser können Sie sich orientieren, um ausgebildetes und erfahrenes Fachpersonal und qualitativ hochwertige Geräte zu finden:

- EUCERT Zertifizierung weist Fachbetriebe als „EU zertifizierte Wärmepumpeninstallateure“ aus
- W 120 Zertifizierung nach DVGW weist qualifizierte Bohrunternehmen aus
- EHPA Gütesiegel legt einheitliche Qualitätsstandards für Hersteller von Wärmepumpen fest (Technik, Planung & Service- und Garantieleistungen)

Einen seriösen Fachbetrieb erkennen Sie ungeachtet der Zertifizierung auch an folgenden Kriterien

- Referenzanlagen: Fragen Sie den Wärmepumpeninstallateur nach Referenzen und erkundigen Sie sich bei diesen nach den Erfahrungen mit dem Installateur und der Zufriedenheit mit der Wärmepumpe.
- vertragliche Vereinbarung über eine Mindestjahresarbeitszahl
- realistische Einschätzung der Lage vor Ort: ein seriöser Installateur wird Ihnen bei einem Bestandsbau mit niedrigen Dämmstandard und ungeeigneten Heizkörpern von einer Wärmepumpe abraten.



Checkliste für die Anschaffung einer Wärmepumpe

- Planung und Realisierung aus einer Hand: beim Bau einer Wärmepumpe sind verschiedene Gewerke beteiligt (Bohrunternehmen, Erdarbeiten, Wärmepumpen Installateur, Heizungsbauer, Elektriker etc.). Die Koordinierung sollte in jedem Fall der ausführende Fachbetrieb übernehmen.
- Flexibilität in der Wahl der Hersteller: Verbaut der Wärmepumpeninstallateur ausschließlich Komponenten eines Herstellers, oder wählt er diese herstellernerneutral je nach Projektanforderungen aus?
- Kein Drängen auf Vertragsunterzeichnung: Planung, Angebotserstellung und Projektabwicklung sollten ohne Zeitdruck erfolgen. Das Angebot selbst sollte eine Gültigkeit von zwei bis vier Wochen haben.
- keine mündlichen oder handschriftlichen Vereinbarungen
- angemessene Zahlungsbedingungen für Vorauszahlung und Zahlungsfrist
- geklärte Gewährleistung für alle Anlagenkomponenten

Im Anschluss an den Ortstermin wird Ihnen der Wärmepumpeninstallateur ein Angebot für Ihre Immobilie vorlegen. Wie ein vollständiges Angebot aussieht und wie Sie verschiedene Angebote miteinander vergleichen erfahren im vierten Schritt unserer Checkliste zur Anschaffung einer Wärmepumpe: Wärmepumpen Angebote.



Schritt 4: Was muss in einem Wärmepumpen Angebot stehen?

Diese Frage stellt sich für Sie im Anschluss an den Ortstermin mit einem Wärmepumpen Installateur. Konnten Sie bisher nur eine subjektive Vorauswahl treffen geht es nun darum, sich anhand des konkreten Angebots für einen Wärmepumpen Installateur zu entscheiden. Welche Positionen in einem vollständigen Angebot aufgeführt sein sollten, finden Sie in der nachfolgenden Auflistung. Wie Sie Angebote miteinander vergleichen, folgt im nächsten Text unserer Wärmepumpen Checkliste.

Diese Angaben sollte ein Wärmepumpen Angebot beinhalten

1. Anlagentechnik

- Wärmepumpenmodul: genaue Hersteller- und Typenbezeichnung; Heizleistung in kW; COP-Wert; Betriebsweise (monovalent, bivalent, monoenergetisch); Garantiebestimmungen
- Berechnungen zur Heizlast, Jahresenergiebedarf, Vorlauf- und Systemtemperaturen
- Puffer- bzw. Kombispeicher: genaue Hersteller- und Typenbezeichnung; Wärmedämmung, Wärmeverluste
- Wärme- und Kältemittelleitungen: genaue Hersteller- und Typenbezeichnung; Material; Dämmung inkl. Brandklasse
- Wärmemengenzähler und Stromzähler

2. Montage- und Installationsarbeiten

- genaue Aufschlüsselung der bauseitigen Leistungen: Erdarbeiten; Erschließung der Wärmequelle (hierbei genaue Leistungsbeschreibung des Bohrunternehmens bzw. Brunnenbauers); Installation des Kältemittelkreislaufs, Wärmepumpenmoduls, Speichers sowie Anschluss an den Heizkreislauf; Wand- und Deckendurchbrüche; Elektroinstallation
- genaue Auflistung aller planenden und ausführenden Unternehmen inkl. Kontaktdaten, Ansprechpartner und Verantwortlichkeiten



Checkliste für die Anschaffung einer Wärmepumpe

3. Kapitalkosten

- detaillierte Auflistung der Einzelpositionen für die Anlagentechnik
- detaillierte Auflistung der bauseitigen Leistungen: Planungskosten; Arbeitsstunden für die Installation; Stundensatz; Kosten für die Erdsonden-Bohrung
- Gesamtinvestitionskosten brutto und netto

4. Vertragskonditionen

- vertragliche Vereinbarung über eine Mindest-Jahresarbeitszahl
- Zahlungsbedingungen: Höhe und Zeitpunkt der Anzahlung, Zeitpunkt der Abschlusszahlung, Zahlungsfristen (Verhältnismäßigkeit für Vorauszahlung und Gültigkeitsdauer des Angebots prüfen)
- Verbindlichkeiten für die Lieferung aller Anlagenkomponenten (keine Formulierungen wie „vergleichbar“ oder „nach Verfügbarkeit“)

5. Serviceleistungen

- hydraulischer Abgleich
- Regelung zur Entsorgung des alten Heizkessels
- Anlagendokumentation
- Einweisung in den Anlagenbetrieb
- optional: Regelung zur Anlagenwartung

6. Formalien

- Datenblätter: Wärmepumpenmodul; Erdsonden / -kollektoren; Kältemittelleitungen; Speicher
- Bodengutachten bei Erd-Wärmepumpen
- Grundwasseranalyse bei Wasser-Wasser-Wärmepumpen
- Genehmigung der unteren Wasserbehörde
- Garantiebestimmungen und Gewährleistungen für die zentralen Anlagenkomponenten

Tipps zum Vergleich von Wärmepumpen Angeboten finden Sie im fünften Teil.



Schritt 5: Angebote für Wärmepumpen vergleichen

Wie beurteilen, ob ein seriöses Wärmepumpen Angebot auch ein gutes Angebot ist? Diese Frage gilt es abschließend zu klären, bevor Sie einem Fachbetrieb den Zuschlag erteilen. Gerechert werden können wir dieser Frage an dieser Stelle sicherlich nicht in vollem Umfang, wir wollen Ihnen jedoch eine Reihe von Anhaltspunkten an die Hand geben, die eine Entscheidung erleichtern.

- Dimensionierung der Wärmequelle (nach VDI 4640): Um Kosten zu sparen und das Angebot objektiv günstiger zu halten, werden Wärmepumpen mitunter kleiner dimensioniert, als es die Heizlastberechnung ergeben hat. Dies hat zur Folge, dass die Betriebskosten der Wärmepumpe unverhältnismäßig höher ausfallen werden und in keinem Verhältnis stehen zu den vermeintlichen Einsparungen bei den Kapitalkosten.
- COP Wert: Der COP Wert (Coefficient of performance nach EN 255) ist für Sie als Verbraucher ein gutes und realistisches Vergleichskriterium für die Effizienz verschiedener Wärmepumpen Hersteller. Er sagt aus, in welchem Verhältnis Wärmeleistung und Stromverbrauch des Wärmepumpen Aggregats unter realen Bedingungen stehen. Achten Sie hierbei auf einen möglichst guten Wert.

Der COP Wert wird angegeben in der Form „Buchstabe °C Wert / Buchstabe °C Wert = COP Wert. Beispiel: B 0°C / W 35°C = 4,0. Der erste Wert gibt das Temperaturniveau der Wärmequelle an (B für Erdreich, W für Grundwasser, A für Luft), der zweite Wert die Vorlauftemperatur für die Raumheizung. Bei einer Heizleistung von 15 kW benötigt die Wärmepumpe 3,75 kW elektrische Energie (also 1/4), um 11,25 kW Umweltenergie auf das benötigte Niveau von 15 kW zu „pumpen“.

- Jahresarbeitszahl: Die Jahresarbeitszahl kann vom Fachbetrieb im Rahmen der Planung zunächst nur berechnet werden. Achten Sie hierbei auf den Wert, der Ihnen vertraglich zugesichert wird. Zusätzlich muss die Jahresarbeitszahl ausdrücklich nach VDI 4650-1 berechnet werden, um Fördergelder des Bafa beantragen zu können.
- EHPA Gütesiegel: Dieses Siegel hat sich in der Wärmepumpen Branche durchgesetzt als Qualitätsmerkmal für Wärmepumpen Hersteller. Achten Sie bei dem angebotenen Aggregat auf dieses Siegel.
- Einfaches hydraulisches Schema: Praxistests haben gezeigt, dass je weniger komplex ein Wärmepumpensystem konzipiert und gebaut wird, mehr Fehlerquellen ausgeschlossen werden können, die die Effizienz im Nachhinein noch beeinflussen. Einfache und robuste Anlagen arbeiten effizienter als komplexe Systeme.



Checkliste für die Anschaffung einer Wärmepumpe

Diese Überlegungen sollten Ihnen dabei helfen, leichter eine Entscheidung für ein Angebot treffen zu können. Jedoch erhebt diese Auswahl keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Nachdem Sie nun einem Fachbetrieb den Auftrag erteilen und die Anlage gebaut werden kann steht für Sie noch die Abnahme der Wärmepumpe auf dem Programm.

Und damit endet zunächst auch dieser Leitfaden. Wir hoffen, Sie konnten ihm einige interessante Aspekte entnehmen, die Ihnen beim Kauf einer neuen Wärmepumpe behilflich sind.

Die Redaktion von heizungsfinder.de